st. Marien
OFFENE KIRCHE AM MARKT

Fragen zur Taufe

Was Eltern uns am häufigsten fragen

Kurz nach der Geburt ein so kleines Wesen im Arm zu halten, berührt die meisten Menschen tief. Das Entstehen eines neuen Lebens hat etwas Unfassbares – und viele Eltern beschäftigen sich gerade dann wieder mit Glauben und Kirche. Irgendwann taucht die Frage auf: Taufe – ja oder nein? Falls Sie überlegen, haben wir hier die häufigsten Fragen zusammengestellt.

Was die Taufe bedeutet

Was bedeutet die Taufe?

Die Taufe ist zuerst Gottes Zusage: Du bist mein geliebtes Kind. Mit ihr wird der Täufling in die weltweite Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Sie gilt ein Leben lang und wird nie wiederholt.

Was ist ein Sakrament?

In der evangelischen Kirche gibt es zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl. Beide gehen auf Jesus selbst zurück. In einer schlichten menschlichen Handlung – hier mit Wasser – wird Gottes Zuwendung sichtbar und spürbar.

In welchem Alter sollte ein Kind getauft werden?

Meist im ersten Lebensjahr. Genauso gut ist eine spätere Taufe möglich, wenn das Kind schon bewusst miterlebt, was geschieht.

Was spricht für die Kindertaufe?

In der Taufe sagt Gott dem Kind seine Liebe zu – ohne Bedingung. Eltern und Paten bezeugen stellvertretend den Glauben und erzählen dem Kind später davon, auch von eigenen Fragen. In der Konfirmation kann der junge Mensch dann selbst Ja sagen.

Taufspruch und Ablauf

Muss der Taufspruch aus der Bibel sein?

Ja. Bei einer evangelischen Taufe wählen Sie einen Vers aus der Bibel – kein Gedicht oder Sinnspruch. Er soll den Täufling ein Leben lang begleiten. Anregungen finden Sie unter taufspruch.de; gern schicken wir Ihnen auch eine Liste.

Dürfen wir fotografieren oder filmen?

Ja. Wir bitten Sie nur, es während der Taufe zurückhaltend zu tun und in eine Hand zu legen, damit keine Unruhe entsteht. Nach dem Gottesdienst ist ohnehin Zeit für Bilder.

Was kostet die Taufe?

Nichts. Nur wenn Sie besonderen Blumenschmuck oder aufwendige Musik wünschen, entstehen Ihnen dafür Kosten.

Können wir den Zweck der Kollekte bestimmen?
In der Regel ja – etwa für die Arbeit mit Kindern. Sprechen Sie uns im Taufgespräch darauf an.

Wie soll der Täufling gekleidet sein?
So bequem und zugleich so festlich, wie Sie mögen. Vielerorts gibt es Taufkleider, die über Generationen weitergegeben werden – eine schöne Tradition.

Patinnen und Paten

Wer kann Patin oder Pate werden?
Getaufte Christinnen und Christen, deren Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehört; mindestens eine Person soll einer evangelischen Landeskirche angehören. Evangelische Paten sind konfirmiert oder mindestens 14 Jahre alt. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, kann nicht Pate sein.

Wann endet das Patenamt?
In der evangelischen Kirche formal mit der Konfirmation. Als Wegbegleitung bleibt es natürlich oft ein Leben lang bestehen.

Besondere Situationen

Können wir unser Kind taufen lassen, wenn wir nicht (mehr) in der Kirche sind?
Sprechen Sie uns an – wir finden fast immer einen Weg. Eine Kirchenmitgliedschaft der Eltern ist keine Voraussetzung; wer möchte, kann die Taufe zum Wiedereintritt nutzen.

Können wir gegen den Willen des anderen Elternteils taufen lassen?
Bei gemeinsamem Sorgerecht ist die Taufe eine Angelegenheit von erheblicher Bedeutung – hier müssen sich beide einig sein. Gelingt das nicht, hilft oft ein klärendes Gespräch, gern auch mit uns. Deshalb bitten wir bei gemeinsamem Sorgerecht um beide Unterschriften auf der Anmeldung.

Müssen wir uns neu taufen lassen, wenn wir wieder eintreten oder die Konfession wechseln?
Nein. Die Taufe ist einmalig und wird nie wiederholt – auch nicht bei einem Wiedereintritt oder beim Übertritt in die katholische Kirche.

Ist eine Segnung statt einer Taufe möglich?
Ja. Wenn Sie Ihrem Kind die Entscheidung selbst überlassen möchten, ist eine Segnung möglich. Sie ersetzt aber nicht die Taufe und begründet keine Kirchenmitgliedschaft.

Können wir Taufe und Trauung zusammen feiern?
Das geht – manche nennen es „Traufe“. Sprechen Sie uns an, dann überlegen wir gemeinsam eine passende Form.

Was ist eine Nottaufe?
Ist ein ungetaufter Mensch in Lebensgefahr, kann jede Christin und jeder Christ eine Nottaufe vollziehen. Melden Sie sie uns bitte danach, damit wir sie eintragen können.

Reicht die Taufe – oder muss unser Kind konfirmiert werden?
Für die Kirchenmitgliedschaft reicht die Taufe. Die Konfirmandenzeit ist trotzdem eine schöne, prägende Zeit – und wer selbst einmal Patin oder Pate werden möchte, sollte in der Regel konfirmiert sein.

Ihre Frage ist nicht dabei? Rufen Sie uns gern an – wir helfen weiter.

Ihre Ansprechpartner

Pastor (Taufen)	Torsten Both · Weißenburger Straße 12, 49076 Osnabrück Tel. 0541 – 76 01 85 74 · mobil 0157 – 58 19 12 70 · torsten.both@evlka.de
Pastor	Matthias Bochow · Marienstraße 13/14, 49074 Osnabrück Tel. 0541 – 2 82 89 · mobil 0176 – 62 82 38 48 · matthias.bochow@evlka.de
Gemeindebüro	Roswitha Saunus · Marienstraße 13/14, 49074 Osnabrück Tel. 0541 – 2 83 93 · KV.St.Marien.Osnabrueck@evlka.de

www.st-marien-os.de · Weitere Informationen: evangelisch.de/taufbegleiter